

Ich begrüße euch im Namen der Vorbereitungsgruppe Ostermarsch im Norden Sachsen-Anhalts in Dolle,

in der der Colbitz-Letzlinger Heide.

Wir freuen uns, dass sie, dass ihr gekommen seid, um sich für den Frieden einzusetzen und NEIN zu sagen gegen den Krieg und die Kriegsvorbereitung. Willkommen aus Nah und Fern, aus dem Osten, so aus Brandenburg dem Land eines geglückten Bürgerprotestes gegen ein Bombodrom und aus Berlin. Aus dem Norden, konkret aus Bremen, Hamburg, Salzwedel, Stendal und Brunkau. Aus dem Westen, so aus Paderborn, der Senne, Hannover, dem Wendland, aus Gardelegen, Kloster Neuendorf, Letzlingen, Born und Haldensleben. Aus dem Süden, aus Tübingen, Köln, Halle an der Saale, Magdeburg, Wolmirstedt und Colbitz.

Willkommen auch alle Menschen, die ich noch nicht geografisch angesprochen habe.

Besondere Hochachtung und ein Willkommen den Radfahrerinnen und Radfahrern!

Wir begrüßen besonders herzlich Ester Bejarano, ihren Sohn Joram und Kutlu Yurtseven, Musiker der Kölner Rap-Band "Microphone Mafia" und freuen uns auf ihr heutiges Konzert. Alle Musikerinnen herzlich willkommen.

Herzlich willkommen die Friedens- und Umweltbewegten aus Aktionskreisen, Bürgerinitiativen, Friedenskreisen, Friedenssteuern, Friedensreitern, Lebenslauten, Sichelschmieden und Campern und vielem mehr.

Willkommen, die ihr Euch für soziales und nachhaltiges Wirtschaften einsetzt.

Willkommen als Gewerkschafter_innen, als Demonstranten, als Mitglieder von Solidargemeinschaften und auch als Produzenten. Die mit wirtschaftlichen oder ideellen Initiativen deutlich machen, wie durch zivile regionale Wertschöpfungsketten gemeinsam Verantwortung für die Erhaltung der Lebensgrundlagen übernommen wird.

Willkommen die ihr hier in der der Heide u.a. Spielgeräte, Lehmbauten, Messinstrumente, Honig, Kräuter, Tees und Gewürze produziert.

Willkommen ihr jungen Menschen, insbesondere aus Jugendverbänden, die den Ostermarschaufruf unterstützen und heute dabei sind. Willkommen ihr Seniorinnen und Senioren. Viele von ihnen wissen aus eigenem Erleben - Krieg mordet. Nie

wieder Krieg, so hieß das Gelöbnis vor 68 Jahren. Willkommen, die ihr euch gegen Neonazis, Rassismus und Antisemitismus und nationalistischen Ungeist engagiert.

Herzlich willkommen Tobias Pflüger, eingeladener Redner auf unserer Nachmittags-Kundgebung, Friedensaktivist und LINKER. Herzlich willkommen die Mitglieder der LINKEN, auch als rührige finanzielle Unterstützer unsers Ostermarsches. Einen Dank auch an die Rosa-Luxemburg-Stiftung, die sich mit der BI OFFENE HEIDE für das heutige Konzert eingesetzt hat.

Viele Dank an Dr. Eberhard Bürger für die ökumenische Andacht hier in Dolle. Herzlich willkommen alle gläubigen Menschen, Juden, Christen, Muslime und andere.

Herzlich willkommen all jene, die ich noch nicht angesprochen habe.

Schön, dass sie bei uns sind.

Frieden hat zurzeit keine Konjunktur, aber Kriege sind das Eingeständnis einer verlorenen Menschlichkeit. Der diesjährige Ostermarsch steht unter dem Motto „Militär raus – Schnöggersburg gehört uns“.

Schnöggersburg steht für die Konjunktur des Krieges. 1936 wurde dieses Heidedorf für die Errichtung von Schießbahnen abgerissen. Nun soll es für 100 Mio € und mehr als Kampfübungsstadt wieder errichtet werden. Auf einer Gesamtfläche von 6,25 km², das entspricht etwa der Grundfläche von Halle-Neustadt oder auch Genthins, entsteht eine komplette neue Stadt mit der dazugehörigen Infrastruktur allein für militärische Übungszwecke. Die Dimension des Eingriffes in das Ökosystem der Colbitz-Letzlinger Heide ist unvorstellbar. Diese Fläche von 6,25 km² Heidelandschaft wird umgewühlt und zum Teil versiegelt. Ein Ersatz der verlorengehenden Biotope ist rein flächenmäßig nicht möglich.

Der zentrale Teil der Altmark ist für Sachsen-Anhalt de facto zum exterritorialen Gebiet in unserem Land geworden.

Das Militär hat die uneingeschränkte Verfügungsgewalt. Es kann üben, was, mit wem und womit es will. Die unheilige Allianz von Regierenden, Rüstungsindustrie und Militär gehen den Weg weltweiter Kampfeinsätze, die hier beginnen. Militärische Gewalt ist eine hoffnungslose Option. Gewalt bringt keine Problemlösung, vielmehr wird das Friedensgebot des Grundgesetzes verletzt und das ist strafbar.

„Militär raus –Schnöggersburg gehört uns“. Die Heide soll wieder uns gehören, den Menschen, der Flora und Fauna. Die Menschen, unser Trinkwasser, was unter der Heide liegt, und die Natur brauchen ein friedliches Zuhause. Wir wollen einen Baustopp für die Kampfstadt, wir wollen das Gefechtsübungszentrum und den Truppenübungsplatz schließen und stattdessen einen Naturpark Colbitz-Letzlinger Heide. Das wäre ein segensreicher Wirtschaftsfaktor. Es wäre ein Zeichen für eine friedfertige Zukunft, lokal und global.

Wir erwarten heute nach dem Marsch ein Konzert mit Ester Bejarano, ihrem Sohn Joram, die gemeinsam mit Kutlu Yurtseven, Musiker der Kölner Rap-Band "Microphone Mafia" auftreten werden. Esther Bejarano 1924 in Saarlouis geboren, gehört zu den letzten Überlebenden des Mädchenorchesters des KZ Auschwitz. Sie floh 1945 auf einem dieser Todesmärsche. Wir danken ihr herzlich, dass sie heute bei uns ist

Wir erinnern an die Todesmärsche 1945 durch die Heide. Unsere Achtung und Erinnerung gilt den unzähligen Opfern der Nazi-Barbarei, an dieser Stelle - heute besonders - den 67 namentlich nicht bekannten ermordeten KZ-Häftlingen, die hier in der Mahn- und Gedenkstätte Dolle beerdigt sind. Lasst uns jetzt miteinander in einer Minute des Gedenkens in Stille verharren und dann unsere Blumen niederlegen.